

Pressemitteilung



Pressemitteilung:

Aktionswoche mit Ausstellung: „Anders wohnen, besser leben“ vom 1. Juli bis zum 5. Juli in der Stadtbücherei

HALTERN AM SEE. Wie wollen wir wohnen? Diese Frage bewegt auch im teuren Haltern viele Menschen, denen das eigene Haus alleine zu groß und zu teuer geworden ist, die Treppen zu beschwerlich, oder für eine junge Familie nicht mehr erschwinglich ist. In der ersten Juli-Woche lädt die Arbeitsgruppe „Bezahlbares Wohnen“ des Halterner Forums zusammen mit der VHS und der Stadtbücherei alle Interessierten zu einer Ausstellung und Aktionswoche über alternative Wohnprojekte und Lebensformen ein, mitsamt Wohnberatung für Wohnungsuchende.

Die Aktionswoche beginnt am 01. Juli um 19 Uhr mit der Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung „Anders wohnen, besser leben“ in den Räumen der Stadtbücherei. Dort werden vielfältige Wohnprojektbeispiele über gemeinschaftliches Wohnen aus kleineren und großen Städten in Deutschland vorgestellt, darunter auch aktuelle Projekte aus Haltern und dem Münsterland. Alle sind geprägt durch lebendige Nachbarschaften und neue Qualitäten des Bauens und Wohnens: Neue Wohnformen, so vielfältig wie das Leben. Die Ausstellung über Potenziale und Vielfalt gemeinschaftlichen Wohnens ist vom 01.07. – 05.07.2025 zu den üblichen Öffnungszeiten in der Stadtbücherei Haltern am See zu sehen.

Gesprächsangebote für Ausstellungsbesucher

Am Eröffnungsabend ist Gelegenheit, mit den Initiatoren und Bewohnern von drei unterschiedlichen Wohnprojekten aus Haltern und dem Münsterland ins Gespräch zu kommen. Ihre Wohnprojekte zeigen die Möglichkeit, das Leben anders zu gestalten, wenn die Mieten hoch sind, barrierefreie Wohnung kaum verfügbar sind und die Einsamkeit als Alleinlebender befürchtet wird. Es gibt Orte der häuslichen Begegnung, gemeinsam genutzte Räume, freundliche Nachbarschaft und gegenseitige Unterstützung.

Wohnberatung: Auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum

Am Freitag, dem 4. Juli geht es von 18 bis 20 Uhr in der Stadtbücherei um die Suche nach bezahlbarem Wohnraum, insbesondere für Menschen mit Wohnberechtigungsschein und Wohngeldberechtigung. Die Initiative „Menschen ein Zuhause geben“ (St. Sixtus/Caritas) wird an diesem Abend präsent sein und auch bei der angebotenen Wohnberatung mitwirken, die am Samstag, dem 5. Juli von 10 Uhr bis 12 Uhr wiederum in der Stadtbücherei für alle Zielgruppen am Wohnungsmarkt angeboten wird, die ihre Wohnsituation verändern möchten, unter Beteiligung von Fachleuten auch der Diakonie, aus dem Rathaus und aus der Forums-Arbeitsgruppe.

Zukunftswerkstatt Wohnen

Im Herbst plant die AG Bezahlbares Wohnen eine Zukunftswerkstatt Wohnen für interessierte Halterner Bürgerinnen und Bürger.

Wohnprojekte stellen sich vor

In der Halterner Ausstellungs- und Aktionswoche Wohnen stellen sich bei der Eröffnung am 1. Juli folgende Initiativen und Projekte vor und bieten Informationsgespräche an:

- In Haltern gibt es das **LiNa – Projekt**, das seit mehr als 10 Jahren das Leben in Nachbarschaft erfolgreich umsetzt - stadtnah, barrierefrei, ökologisch vorbildlich, gemeinwohlorientiert und kostengünstig. Bewohner berichten über ihre Wohnerfahrungen in dem Projekt.
- Der gemeinnützige Verein „**Buntes Wohnen Haltern e.V.**“ plant gemeinsam mit einem Investor ein inklusives Mehrgenerationenwohnprojekt mit 20 – 25 Wohnungen im sich entwickelnden Bahnhofsquartier in Haltern am See. Die Bauvoranfrage ist gestellt.

Neue Projekte im Münsterland sind geplant oder stehen kurz vor der Fertigstellung:

- Die Genossenschaft „**Gemeinsam Wohnen HHH**“ plant am Rande der Lüdinghausener Innenstadt ein überschaubares Wohnprojekt für ca. 15 Bewohner:innen. Das Grundstück ist gekauft. Zurzeit findet ein Architektenwettbewerb statt, bei dem acht Architekturbüros die beste Lösung für ein ansprechendes Gemeinschaftsprojekt suchen.
- Der „**Grüne Weiler**“ in **Münster** ist eine 2016 gegründete Genossenschaft, die Anfang 2025 ihr erstes ambitioniertes Wohnprojekt auf dem Gelände einer ehemaligen Kaserne fertiggestellt hat. In über 100 Wohnungen leben ca. 250 Menschen. Das Projekt versteht sich als gelebte Utopie mit vielfältigen Gemeinschaftsräumen, Clusterwohnungen u.a. für Pflegebedürftige, Werkstätten u.v.m. Der Weiler 1 ist nur der Anfang: Derzeit plant die Genossenschaft den Weiler 2.